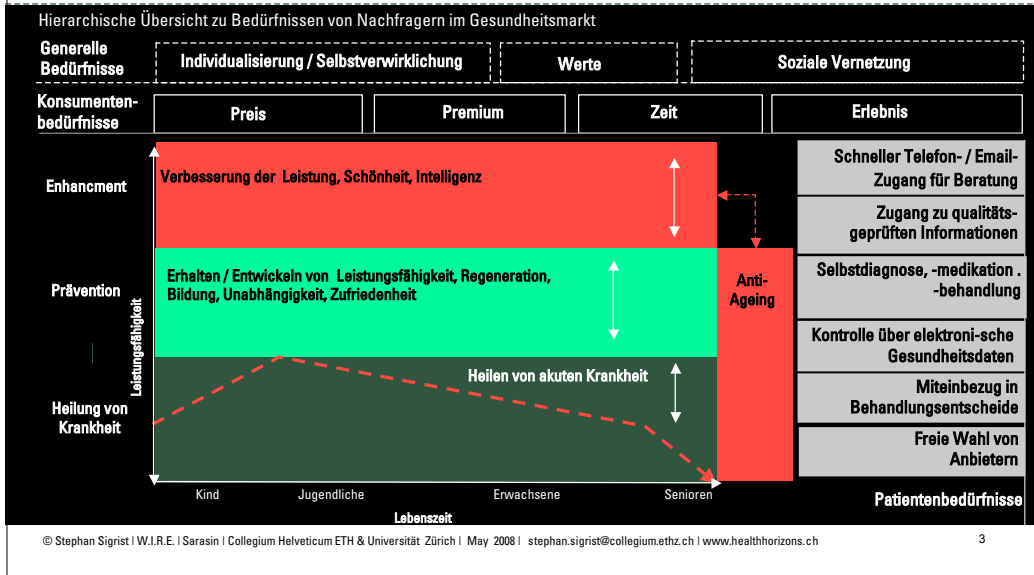




Mit der Differenzierung des Gesundheitswesens vor dem Hintergrund der verschiedenen Triebkräfte verändert sich das Angebots- und Nachfragespektrum.

© Stephan Sigrist | W.I.R.E. | Sarasin | Collegium Helveticum ETH & Universität Zürich | May 2008 | [stephan.sigrist@collegium.ethz.ch](mailto:stephan.sigrist@collegium.ethz.ch) | [www.healthhorizons.ch](http://www.healthhorizons.ch) 2

Nachfrager sind durch verschiedene Bedürfnisse geprägt - Neben Heilung von Krankheit werden Gesundheit und Enhancement sowie Konsumentenbedürfnisse wichtiger.

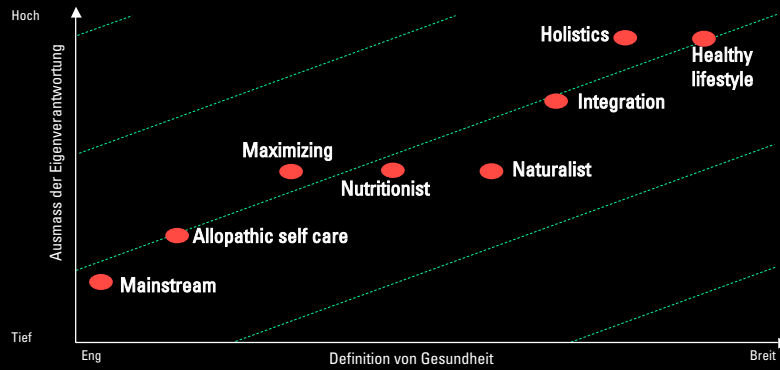


Restriktionen: 1. Bedürfnisse sind nicht hierarchisch geordnet, 2. den Patienten gibt es nicht.



Besseres Verständnis der Patienten notwendig: Soziodemografische Segmentierungskriterien stossen an Grenze.

Beispiel einer psychografische Kundentypologie entlang der Definition von Gesundheit und dem Ausmass der Eigenverantwortung

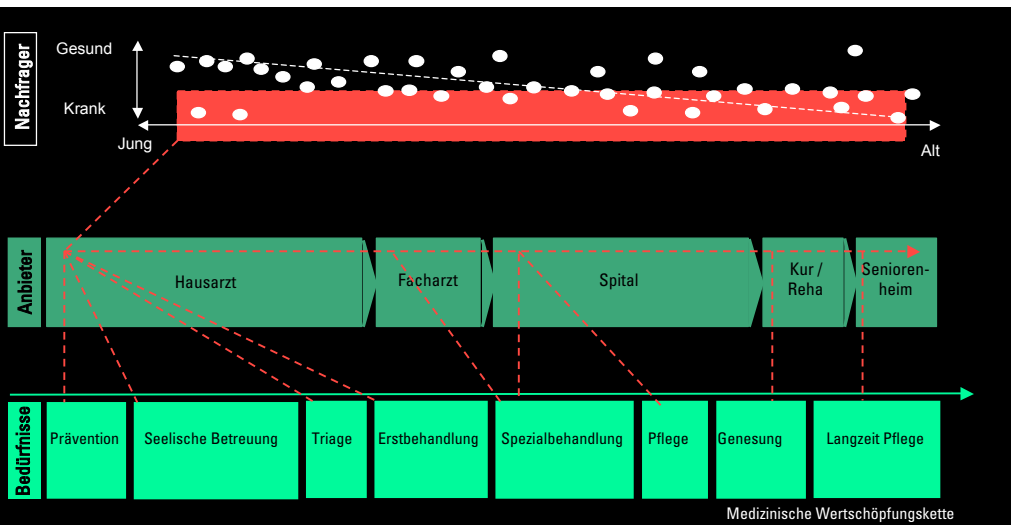


Quelle: Institute for the Future, 2006

© Stephan Sigrist | W.I.R.E. | Sarasin | Collegium Helveticum ETH & Universität Zürich | May 2008 | stephan.sigrist@collegium.ethz.ch | www.healthhorizons.ch

5

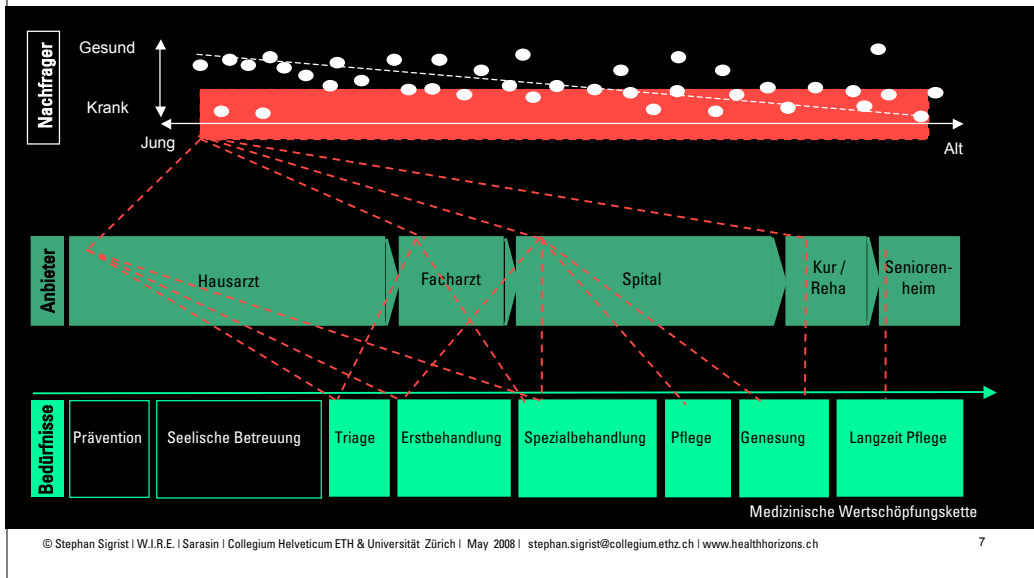
Traditionelle «Leitsysteme» im Gesundheitssystem stossen an Grenzen - Anpassung an neue Rahmenbedingungen notwendig. Neben medizinischen Fortschritten fehlen «Kanal-Innovationen».



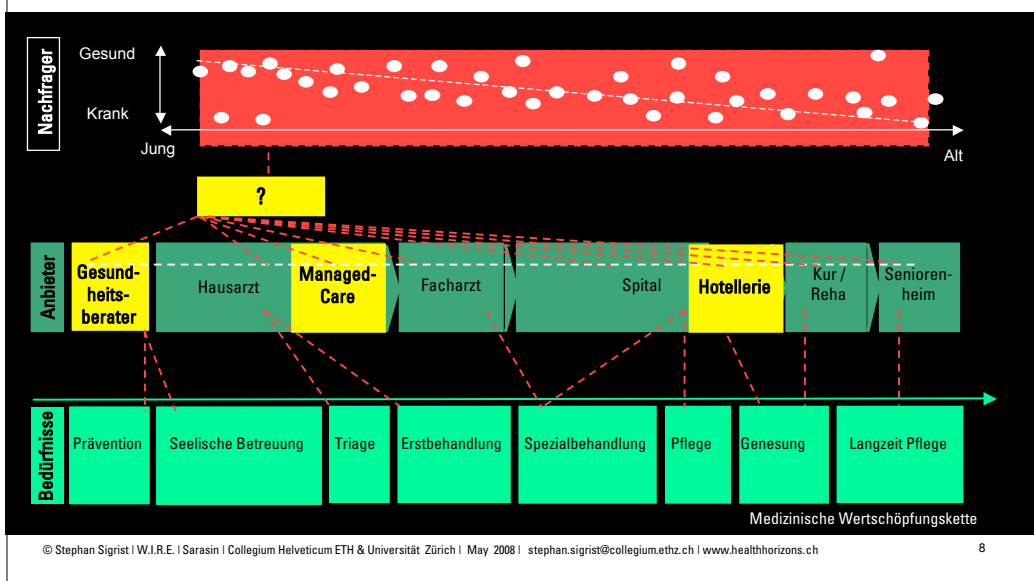
© Stephan Sigrist | W.I.R.E. | Sarasin | Collegium Helveticum ETH & Universität Zürich | May 2008 | stephan.sigrist@collegium.ethz.ch | www.healthhorizons.ch

6

Traditionelle «Leitsysteme» im Gesundheitssystem stossen an Grenzen - Anpassung an neue Rahmenbedingungen notwendig. Neben medizinischen Fortschritten fehlen «Kanal-Innovationen».



Gesundheitssystem von Morgen: Variante 1: stärkere Leistsysteme, Variante 2. variabler Zugang: Voraussetzung: «Managed Care» die den Patienten ins Zentrum stellt. Voraussetzung: Kooperationen zwischen Anbietern.



1. Schaffen von **Transparenz**: Vertiefung der Erkenntnisse über die Entstehung von Krankheiten und Möglichkeiten zur Prävention, Aufbau von Wissensplattformen für Patienten und Konsumenten. Industrie kann hier einen wichtigeren Beitrag leisten.



© Stephan Sigrist | W.I.R.E. | Sarasin | Collegium Helveticum ETH & Universität Zürich | May 2008 | stephan.sigrist@collegium.ethz.ch | www.healthhorizons.ch

9

Vermittlung von Gesundheitskompetenz durch neue Kanäle: Adour Wine Bar New York: Interaktives Empfehlungssystem bei der Auswahl von Weinen vereinfacht Entscheidungen; Secondlife Medical Library mit Informationen über AIDS.



© Stephan Sigrist | W.I.R.E. | Sarasin | Collegium Helveticum ETH & Universität Zürich | May 2008 | stephan.sigrist@collegium.ethz.ch | www.healthhorizons.ch

10

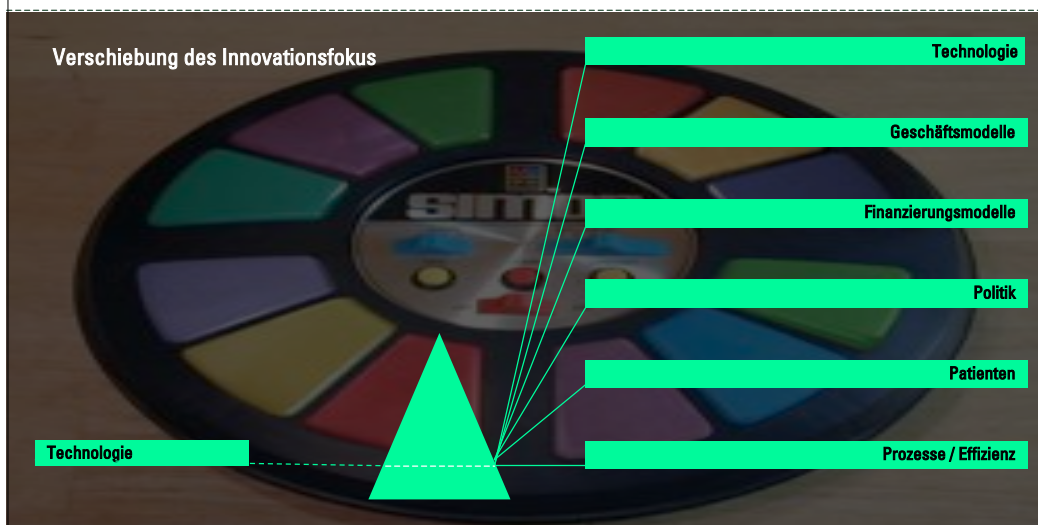
2. **Einfachheit:** Schneller und unkomplizierter Zugang zu Produkten bis vor die Haustür, Selbstbehandlung - Telemedizin, E-Apotheken oder Walk-in-Kliniken als mögliche Optionen.



© Stephan Sigrist | W.I.R.E. | Sarasin | Collegium Helveticum ETH & Universität Zürich | May 2008 | stephan.sigrist@collegium.ethz.ch | www.healthhorizons.ch

11

Fazit: eine bedarfsgerechte, effiziente und qualitativ hoch stehende Gesundheitsversorgung erfordert eine breitere Definition von Innovation. Interdisziplinäres Forschungsverständnis ist Voraussetzung für Anpassung auf Rahmenbedingungen der Zukunft



© Stephan Sigrist | W.I.R.E. | Sarasin | Collegium Helveticum ETH & Universität Zürich | May 2008 | stephan.sigrist@collegium.ethz.ch | www.healthhorizons.ch

12



# **W.I.R.E.**

**WEB FOR INTERDISCIPLINARY RESEARCH & EXPERTISE**

—  
Wirtschaft | Gesellschaft | Lifescience  
Think Tank der Bank Sarasin & Cie  
und des Collegium Helveticum von ETH und Universität Zürich

[stephan.sigrist@collegium.ethz.ch](mailto:stephan.sigrist@collegium.ethz.ch)

[www.healthhorizons.ch](http://www.healthhorizons.ch)